



## Zusammenstellung der durch den Begleitausschuss in der Sitzung am 10-11.06.2026 zur Förderung bestätigten Projekte

PRIORITÄT 1. SPEZIFISCHES ZIEL 1.1 „Förderung der Anpassung an den Klimawandel, der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen“						
Lfd. Nr.	Leadpartner	Projekttitel	Projektpartner	Kurzbeschreibung	Geplante Projektlaufzeit	Beantragte EFRE-Förderung (Euro)
1.	Górskie Ochotnicze Pogotowie Ratunkowe (PL)	Pilotprojekt zur Verstärkung der Einsatzbereitschaft bei Gefahrenlagen im Gebirgsraum des polnisch-sächsischen Grenzgebiets	DRK Kreisverband Zittau e.V. (DE) Landkreis Görlitz (DE)	Ziel des Projekts ist die Stärkung der operativen Einsatzbereitschaft und der Wirksamkeit der Krisenreaktion der Rettungsdienste im polnisch-sächsischen Grenzraum, insbesondere im Zusammenhang mit Naturkatastrophen und klimabedingten Extremereignissen (u. a. Sturzfluten, extreme Wetterlagen, Massenergebnisse im Gebirgs- und Vorgebirgsraum). Das Projekt adressiert den Bedarf, von überwiegend schulungsbasierter Zusammenarbeit zu einer pilothaften Erprobung gemeinsamer operativer Lösungen unter einsatznahen Bedingungen überzugehen. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung einer pilothaften, grenzüberschreitenden operativen Lösung zur Krisenreaktion, die die gesamte Einsatzkette abdeckt: Lageerkundung, Führung und Koordination, Rettungs-, Evakuierungs- und medizinische Maßnahmen. Damit leistet das Projekt einen Beitrag zum spezifischen Ziel 1.1 des Programms Interreg Polen–Sachsen 2021–2027. Im Projekt werden spezialisierte Ausrüstungen, einschließlich UAS, beschafft und vorbereitet, um	01.07.2026-31.12.2028	1 501 296,00 €  vorbehaltlich der Änderungen, die aus den Auflagen, Empfehlungen und technischen Korrekturen resultieren



				<p>operative Maßnahmen und Entscheidungsprozesse zu unterstützen. Zentrale Elemente sind pilothafte Rettungsmaßnahmen, vorbereitende Schulungen sowie gemeinsame grenzüberschreitende Manöver in Gebirgs-, Vorgebirgs- und Wassergebieten. Die Maßnahmen werden szenariobasiert umgesetzt und umfassen u. a. Wasserrettung bei Sturzfluten, den Einsatz von UAS zur Lageerkundung sowie Trainings zur Zusammenarbeit von Rettungskräften mit Hubschraubern (Simulationen). Einseitige Schulungen dienen vorbereitenden Zwecken. Das Projekt bindet Partner aus Polen und Sachsen aktiv ein, testet die Interoperabilität von Verfahren und Kommunikation und legt besonderen Wert auf die Sicherheit der Einsatzkräfte. Als Ergebnis entsteht eine gemeinsam entwickelte und pilothaft erprobte operative Lösung zur Krisenreaktion, die weiter angewendet und skaliert werden kann und die grenzüberschreitende Koordination sowie die Sicherheit im Fördergebiet stärkt.</p>		
--	--	--	--	--	--	--

**PRIORITÄT 2. SPEZIFISCHES ZIEL 2.1 „Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung ”**

Lfd. Nr.	Leadpartner	Projekttitle	Projektpartner	Kurzbeschreibung	Geplante Projektlaufzeit	Beantragte EFRE-Förderung (Euro)
1.	Euroregion Neisse e.V. (DE)	Wir sprechen Nachbarsprache	Euroregion Nysa (PL)	Ziel des Projekts ist die Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger sprachlicher Bildung im D-PL Grenzraum durch die Einführung der Sprachimmersion (Sprachbad) in der frühkindlichen Bildung sowie die Stärkung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen von	01.07.2026-31.03.2029	503 336,68 €



Polska – Sachsen

				<p>Kindern unter Einbeziehung gezielt geschulter Sprachbegleiter. Das Projekt basiert auf der Sprachbad-Methode, bei der die Sprache des Nachbarlandes zu einem natürlichen Kommunikationsmittel im Kindergartenalltag wird – bei Routinen, Interaktionen und Spiel. Forschung und Praxis zeigen, dass das Vorschulalter besonders geeignet ist, da Kinder Sprache spontan und ohne Angst vor Fehlern lernen – ähnlich dem Mutterspracherwerb. Zur Umsetzung werden Sprachbegleiter in der Immersionsmethode, Mehrsprachigkeitsdidaktik und interkulturellen Bildung qualifiziert. Ihre Kompetenzen und die methodische Kohärenz sind entscheidend für die Qualität und Nachhaltigkeit des Modells. Das Modell wird in 10 Kitas in D und 10 Kitas in PL umgesetzt, begleitet von regelmäßiger sprachlicher Unterstützung, Dokumentation der Aktivitäten und Evaluierung. Ein zentraler Bestandteil sind grenzüberschreitende Kinderbegegnungen, in denen Kinder die Nachbarsprache aktiv im Alltag anwenden. So wird das Sprachbad praxisnah vertieft, die natürliche Kommunikation gestärkt und die interkulturelle Kompetenz gefördert. Das Projekt unterstützt die Entstehung und Stärkung von Kita-Partnerschaften sowie eines grenzüberschreitenden Netzwerks. Es wird eine praxisorientierte Handreichung entwickelt, die eine nachhaltige Anwendung des Sprachbades sowie der damit verbundenen methodischen Ansätze über die Projektlaufzeit hinaus und in weiteren Einrichtungen ermöglicht. Diese Maßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur dauerhaften Verbesserung</p>		
--	--	--	--	---	--	--



Polska – Sachsen

				der Qualität der frühen sprachlichen Bildung sowie zur Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region.		
2.	Gmina Zagrodno (PL)	Simul Fortis - Unterstützung, Pflege, Bildung für behinderte Menschen und Senioren in ländlichen Gebieten	Mariensterner Lebensräume gGmbH (DE)	<p>Simul Fortis ist ein Projekt, das sich an zwei bisher in Förderprojekten vernachlässigte gesellschaftliche Gruppen richtet: - Menschen mit erheblichen Behinderungen, oft mit mehreren Behinderungen, und ihre Betreuer - Senioren aus ländlichen Gebieten, die mehrfach ausgegrenzt sind: in Bezug auf Kommunikation, Sprache, geringe Bildung, oft Behinderung, Armut, mangelnder Zugang zu Kultur, geringe E-Kompetenzen.</p> <p>Das Projekt besteht aus zwei Aufgaben, die sich an jede der Zielgruppen richten Die Umsetzung des Projekts für die erste Zielgruppe, d. h. Menschen mit Behinderungen, verbessert und erhöht die Chancen der Teilnehmer auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine auf den Arbeitsmarkt ausgerichtete Ausbildung;</li> <li>• die wirtschaftliche Unabhängigkeit dieser Menschen;</li> <li>• Entlastung ihrer Betreuer durch die Tatsache, dass sie sich mindestens 7-8 Stunden im Ausbildungszentrum aufhalten;</li> <li>• berufliche Unterstützung für Betreuer von Menschen mit Behinderungen und auch deren berufliche Aktivierung (Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt).</li> <li>• Ein ganzheitlicher Ansatz, d. h. Betreuung, Unterstützung und berufliche Bildung an einem Ort.</li> <li>• Einsatz moderner E-Tools und E-Systeme, damit die Behinderung für die auf dem Arbeitsmarkt ausgeübten Tätigkeiten so wenig wie möglich ins Gewicht fällt und nicht sichtbar ist.</li> <li>• Senkung der Sozialtransfers für zu Hause „sitzende“ Menschen mit Behinderungen, indem diese eine Beschäftigung aufnehmen. Im Hinblick auf die zweite Aufgabe und</li> </ul>	01.06.2026-30.09.2028	3 837 254,95 €  vorbehaltlich der Änderungen, die aus den Auflagen, Empfehlungen und technischen Korrekturen resultieren



				<p>die zweite Zielgruppe, d. h. ältere Menschen im Rentenalter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedereingliederung dieser Berufsgruppe in den Arbeitsmarkt;</li> <li>• Erwerb neuer sozialer und beruflicher Kompetenzen, einschließlich E-Kompetenzen.</li> <li>• Verlängerung der beruflichen Aktivität;</li> <li>• Durchbrechen der Isolation und Schaffung von Bedingungen für die Zusammenarbeit in Selbsthilfegruppen;</li> <li>• Verbesserung der körperlichen und geistigen Gesundheit;</li> <li>• Verbesserung der wirtschaftlichen Situation durch Schaffung von Verdienstmöglichkeiten.</li> </ul>		
3.	<p>Entwicklungs-gesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (DE)</p>	<p>Grenzenlos Gründen</p>	<p>Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. (DE), Semper Avanti (PL)</p>	<p>Das Projekt richtet sich an Schüler*innen der 8. oder 9. Klassen aus Deutschland sowie der 7. bis 9. Klassen der Grundschule, des Technikums oder Lyzeums in den polnischen Landkreisen des Fördergebiets und fördert das Verständnis für grenzüberschreitende wirtschaftliche Kooperation in der Region Sachsen-Polen. Zu Beginn wird eine Grundlagenrecherche zur Unternehmensgründung in Deutschland und Polen unter Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Anforderungen stattfinden. Im Rahmen dessen wird ein gemeinsamer Strategie-Workshop mit Fachexperten initiiert und ein Strategiepapier erarbeitet. Im Anschluss erfolgt die Umsetzung der entwickelten Strategie. Diese umfasst unter anderem einen Workshop für Lehrkräfte sowie 14 Bildungsreisen an denen je eine deutsche und eine polnische Schulkasse mit jeweils c a. 25 Schüler*innen teilnehmen werden. Im Fokus der jeweils fünftägigen Reisen steht das Kennenlernen des Unternehmertums in der Grenzregion. In binationalen Kleingruppen werden die Schüler*innen Fachwissen zur grenzüberschreitenden Unternehmensgründung</p>	<p>01.07.2026- 31.12.2028</p>	<p>952 929,25 €</p> <p>vorbehaltlich der Änderungen, die aus den Auflagen, Empfehlungen und technischen Korrekturen resultieren</p>



				erhalten, regionale Unternehmen besuchen und eigene Unternehmen gründen. Im Zentrum stehen die gemeinsame Entwicklung und Präsentation eigener Geschäftsideen. Durch die Kombination aus theoretischem Wissen, praxisnahen Workshops, Unternehmensbesuchen und interkulturellem Austausch werden sowohl wirtschaftliche als auch interkulturelle Kompetenzen gestärkt. Eine abschließende Veranstaltung mit Vertreter*innen aus Unternehmen, Schulen und weiteren Partnerinstitutionen dient der nachhaltigen Verankerung der Projektergebnisse und der strategischen Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bildungsbereich.		
PRIORITÄT 2. SPEZIFISCHES ZIEL 2.2 „Stärkung der Rolle von Kultur und nachhaltigem Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, soziale Inklusion und soziale Innovation“						
Lfd. Nr.	Leadpartner	Projekttitel	Projektpartner	Kurzbeschreibung	Geplante Projektlaufzeit	Beantragte EFRE-Förderung (Euro)
1.	Fundacja Doliny Pałaców i Ogrodów Kotliny Jeleniogórskiej (PL)	SLOW PARKS - Parks und Gärten für achtsame Erholung	Förderverein Lausitzer Findlingspark Nochten e.V. (DE)  Sylwia Kośmider-Kurowska REHMED (PL)	SLOW PARKS ist ein Projekt, das ein kohärentes, grenzübergreifendes Tourismusprodukt im polnisch-sächsischen Grenzraum schafft: ein Netzwerk aus drei Parks–Nochten, Bukowiec und Siruwia (Przesieka) – verbunden durch ein gemeinsames, ganzjähriges Angebot der „achtsamen Erholung in der Landschaft“. Es handelt sich um eine soziale Innovation im Tourismus: eine neue Art, Parkräume zu nutzen–basierend auf Entschleunigung, sinnlicher Wahrnehmung und Reflexion– zugänglich für ein breites Publikum. Das Herzstück des Projekts sind die Achtsamkeitsrouten–methodisch einheitliche Szenarien von Stationen mit einfachen Anleitungen zu	1.12.2026-30.03.2029	785 471,78 €  vorbehaltlich der Änderungen, die aus den Auflagen, Empfehlungen und technischen Korrekturen resultieren



			<p>Atmung und Sinneswahrnehmung (Sehen–Hören–Tasten–Riechen), die durch drei Erzählungen der Orte führen: Nochten–Natur und Geologie, Bukowiec–Kulturlandschaft und Geschichte, Siruwia – Stille sowie die immaterielle Dimension. Jede Route endet mit „einem Wort“ und einem Stempel; drei gesammelte Stempel berechtigen zu einem Zertifikat und einer Prämie – und motivieren dazu, das gesamte Netzwerk zu besuchen. Die zweite Säule bilden die deutsch-polnischen Erlebniszyklen – sinnliche Veranstaltungen, die mit den Routen und der Infrastruktur verknüpft sind und das ganze Jahr über stattfinden (auch außerhalb der Saison und in der Dämmerung/Nacht): LICHT (Festivals mit Licht-und Musikilluminationen), DUNKELHEIT (Nachtführungen mit Taschenlampen/Fackeln und Lagerfeuer), STILLE UND KLANG (Yoga, Mindfulness, Klangschalen und Gongs), GESCHMACK (Festivals und Begegnungen mit lokalen kulinarischen Traditionen) sowie KREATIVITÄT (Workshops mit Naturmaterialien, Ikebana, Kalligrafie). Alle Formate werden zweisprachig (PL/DE) umgesetzt– mit Übersetzung, gemeinsamer Promotion und Cross-Promotion zwischen den Parks. Für Qualität und Nachhaltigkeit des Angebots entsteht eine ganzjährige Infrastruktur: eine Fußgängerbrücke in Nochten, das Fischerhaus aus dem 19. Jahrhundert in Bukowiec als Anhaltepunkt sowie ein Workshop- und Bildungspavillon in Siruwia. Das Ergebnis ist eine wiedererkennbare Marke und ein dauerhaftes Angebot, das Aufenthalte verlängert, die Zusammenarbeit der Partner stärkt und nachhaltigen Tourismus auf beiden Seiten der Grenze entwickelt.</p>		
--	--	--	---	--	--



Polska – Sachsen

<p>2.</p>	<p>Gmina Miejska Bolesławiec (PL)</p>	<p>Via Fabrilis 2.0 – Anbindung Sachsens an die Kulturerbe-Route im Dreiländereck</p>	<p>Muzeum Przyrodnicze w Jeleniej Górze (PL) Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (DE) Schlesisches Museum zu Görlitz (DE)</p>	<p>Das Projekt ist eine weitere Etappe der Entwicklung der grenzüberschreitenden Touristenroute Via Fabrilis, die Orte mit alten handwerklichen Traditionen vereint. Sie verbindet derzeit Zentren in Polen und Tschechien und endet im Westen an der Grenze zu Deutschland. Ziel des Projekts ist die Erweiterung der Route unter Einbezug von neuen Orten aus Sachsen. Es wird umgesetzt von: -Stadtgemeinde Bolesławiec (Leadpartner) zusammen mit Muzeum Ceramiki in Bolesławiec; -Muzeum Przyrodnicze in Jelenia Góra; -Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung; -Schlesisches Museum zu Görlitz. Die Auswahl der Projektpartner ermöglicht eine Erweiterung des Routenumfangs mit dem Thema natürliche Rohstoffe im Handwerk. Die Erarbeitung einer Strategie für den Betrieb und die Entwicklung der Route wird ihrer Ausweitung dienen. Neue, traditionelle und virtuelle Ausstellungen, sowie erweiterte bestehende Museumsausstellungen werden die Attraktivität der Route erhöhen und neue Besucher anziehen, die, angeregt durch eine einheitliche Informations- und Werbestrategie, die Region näher kennenlernen wollen. In Bolesławiec entsteht das multifunktionale Zentrum der Route – das „Laboratorium Via Fabrilis“; bei zwei weiteren Partnern werden Ausstellungen modernisiert. Die Digitalisierung von Museumsbeständen wird den Zugang zum wertvollen Kulturgut verbessern. Zahlreiche grenzüberschreitende öffentliche Veranstaltungen, kulturelle Events und Werbeaktionen werden zur Popularisierung der</p>	<p>01.10.2026-31.03.2029</p>	<p>3 644 019,36 €</p>
-----------	---------------------------------------	---	---	--	------------------------------	-----------------------



				<p>Route und ihres Angebots beitragen und das Grenzgebiet kulturell und touristisch beleben. Das Projekt nutzt das kulturelle und touristische Potenzial der Region und stärkt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Es wird den Tourismus am Dreiländereck ankurbeln und zur wirtschaftlichen Belebung und Integration der Einwohner beitragen. Dadurch werden regionale Probleme wie Stagnation, Entvölkerung und Arbeitslosigkeit gemildert.</p>		
3.	Miasto Kamienna Góra (PL)	Unter dem gemeinsamen Himmel	<p>Centrum Kultury w Kamiennej Górze (PL) Stadt Hoyerswerda (DE) Deutsches Zentrum für Astrophysik gGmbH (DZA) (DE)</p>	<p>Das Projekt zielt auf die Entwicklung eines gemeinsamen, grenzüberschreitenden atstro-touristischen Erlebnisraum an der polnisch-sächsischen Grenze ab. Das Projekt stärkt der Rolle von Kultur, Wissenschaft und nachhaltigem Tourismus für die wirtschaftliche resiliente Entwicklung der Region. Innovative Bildungs-, Freizeit- und Beteiligungsformate die verlagern der Tourismussaison und steigen der Attraktivität des Grenzraums. Dabei wird das einzigartige natur- und wissenschaftsbezogene Potenzial der Himmelsbeobachtung sowie der Schutz des dunklen Nachthimmels als gemeinsames kultur- und naturbezogenes Erbe der Region genutzt. Das Projekt umfasst die Einrichtung und Vermarktung von zwei komplementären Standorten auf beiden Seiten der Grenze. In Kamienna Góra entsteht eine öffentlich zugängliche Bildungs- und Freizeitinfrastruktur mit Lösungen zur Förderung von Zugänglichkeit und sozialer Inklusion. In Hoyerswerda wird das Neustadtforum mit Planetariums-Projektionstechnik (Hard- und Software), einer Plattform für Live-Übertragungen betrieben, das</p>	01.07.2026-31.03.2029	3 261 741,21 €



Polska – Sachsen

				<p>einen breiten und ortsunabhängigen Zugang zu Bildungs- und Kulturangeboten ermöglicht. Beide Standorte werden technisch und programmatisch miteinander verknüpft, u. a. durch gemeinsame Veranstaltungen, eine sich ergänzende touristische Angebote, Bildungsprogramme sowie grenzüberschreitende Live-Übertragungen. Die Verbindung von Wissenschafts- und Bildungsinhalten aus dem Bereich der Astrophysik mit deren direkter Erfahrung ermöglicht es, ein attraktives touristisches Produkt zu schaffen, das entsprechend den Zielgruppen beworben wird und zu einem Alleinstellungsmerkmal der grenzüberschreitenden Region werden kann. Die Einbindung des Deutschen Zentrums für Astrophysik gewährleistet ein hohes fachliches Niveau sowie den Transfer wissenschaftlicher Expertise in innovative Bildungs- und Tourismusformate. Als Ergebnis entsteht ein dauerhaftes, profilbildendes grenzüberschreitendes Tourismusangebot, das nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, soziale Innovationen und die langfristige kulturelle Zusammenarbeit im polnisch-sächsischen Grenzraum stärkt.</p>		
--	--	--	--	--	--	--